



Trentino, die Heimat des italienischen Pinot Grigio. Seit den 1980er Jahren ist er der bekannteste italienische Weißwein in Deutschland

Markt und Marke

Pinot Grigio zählt seit den 1980er Jahren zu den bekanntesten Weinen Italiens. Lange bevor der früher verschmähte und heute begehrte Grauburgunder seinen Aufschwung nahm, eroberte Pinot Grigio den Markt. Mit der neuen DOC Pinot Grigio delle Venezie soll's noch mehr werden

Wie lange Pinot Grigio – auch bekannt als Pinot Gris, Grauburgunder oder Ruländer (benannt nach dem Speyerer Kaufmann Johann Seeger Ruland, 1711) – bereits in Norditalien als Traubensorte angebaut und daraus Wein ausgebaut wird, dürfte sich im Dunkel der Geschichte verlieren. Sicher ist, dass die Sorte mit dem charakteristischen rötlich, grau überlaufenen Beeren als Mutation des Pinot Noir oder Blauburgunders bereits im 14. Jahrhundert in Frankreich beschrieben wurde.

Herkunft Burgund. In Italien war sie im vergangenen Jahrhundert vor allem in Norditalien im Friaul, in Südtirol, im Trentino und etwas im Veneto im Anbau. Dort lernte sie auch Anthony Terla-

to Ende der 1970er Jahre kennen, als er auf der Suche nach einem frischen, neuen italienischen Weißwein-Typ auf den Pinot Grigio von Santa Margherita stieß und diesen in die USA importierte. Daraus entstand eine jener sagenhaften Erfolgsgeschichten der Weinbranche und eine 35-jährige Partnerschaft, die bis 2015 hielt, als Santa Margherita den Vertrieb seiner Weine und vor allem des Pinot Grigio auf dem US-Markt selbst in die Hand nahm und sich von Terlato trennte.

Wie in den USA wurde Pinot Grigio auch in Deutschland ab den 1980er Jahren zu einem Überflieger und fast so etwas wie der Vorreiter einer neuen Generation von Weißweinen, die Saftigkeit, dezente Apfel-, Birnen- und Zitrusfrucht, leicht nussige Aromatik, Struktur und Trinkfluss in einem einzigen Wein verei-

nen. Mit Neid blickten damals deutsche Erzeuger auf den Erfolg des Pinot Grigio und haderten, ob die Begehrlichkeit vom eingängigen melodischen Namen oder doch eher von der Qualität und der Eigenart der Weine herrührte. Kein Weinsortiment in trendigen Restaurants, Dis-

»Die Verbraucher sind eher bereit für einen Pinot Grigio mehr zu bezahlen, wenn er Teil einer anerkannten Marke ist«

René Sorrentino
GES Sorrentino



kotheiken oder Bars, das ohne den angesagten Pinot Grigio auskam.

Vom Pinot Grigio zum Grauburgunder. Am Kaiserstuhl war es Christian Henninger von der Winzergenossenschaft Bickensohl der 1985 erstmals den früher bekannten goldgelben, schwergewichtigen und süßen Ruländer als modernen Profilwein unter der Einzellagenbezeichnung als Bickensohler Herrenstück Grauburgunder Qualitätswein trocken auf dem Markt präsentierte. Heute ist der Grauburgunder aus der deutschen Weinszene am Kaiserstuhl wie in anderen Regionen nicht mehr wegzudenken und wichtiger Bestandteil des Weißweinangebots im Weinfach- und Lebensmittelhandel.

Vermutlich erschließt sich jedoch nur einem kleinen Kreis der Konsumenten, dass es sich bei den beiden Weinen Grauburgunder und Pinot Grigio um ein und dieselbe Sorte handelt. Ihren Platz am Markt haben sich beide Weine erobert und bis heute gehalten.

Dabei wurde der italienische Pinot Grigio oft schon totgesagt. Allerweltsw Wein, Weinfake und was es sonst noch an Abwertendem zu sagen gab, wurde in den vergangenen 40 Jahren seiner Existenz auf dem deutschen Markt über die Sorte geäußert.

Doch wie steht es heute um den italienischen Pinot Grigio? Zwei außergewöhnliche Phänomene halten sich hartnäckig: In Italien, obwohl der Anbau sich inzwischen über den gesamten Stiefel verteilt hat, gehört Pinot Grigio eher zum regionalen, lokalen Kolorit des Weinspektrums, und die Weine werden auch in der Regel nur in der Region getrunken. So wie die Weine aus dem Oltrepò Pavese, die sich im Raum Mailand in der Gastronomie und bei den Konsumenten großer Beliebtheit erfreuen, aber kaum, und wenn dann als No-name-Fassware, ihren Weg über die Landesgrenzen finden. Nur 4 Prozent des in Italien produzierten Pinot Grigios wird in Italien selbst getrunken, obwohl Italien mit rund 30.000 Hektar Anbaufläche und mit einem Anteil von 43 bis 45 Prozent an der Weltrebläche internationaler Marktführer der Sorte Pinot Gri-

gio/Grauburgunder vor den USA mit 14 Prozent und Deutschland mit 10 Prozent ist. Die USA sind im Übrigen mit einem Anteil von über 44 Prozent wichtigster Markt für italienischen Pinot Grigio vor England, wohin etwas mehr als ein Viertel (27%) exportiert wird. Deutschland liegt mit einem deutlich kleineren Anteil von 10 Prozent auf Rang drei der italienischen PG-Abnehmerliste.

Großes Potenzial in Menge und Qualität. Das Potenzial für die Vermarktung von Pinot Grigio ist groß. Allein die TriVeneto-Region, zu der die Pinot Grigio Flächen in Trentino, Veneto und Friaul gehören, verfügt nach kräftigem Flächenwachstum in den letzten Jahren über inzwischen 27.159 Hektar. Im mengenmäßig großen Jahrgang 2018 wurden allein in der 2016 neu geschaffenen DOC Pinot Grigio delle Venezie 1,74 Mill. Hektoliter Pinot Grigio geerntet. Der kleinere Jahrgang 2019 brachte rund 1,1 Mill. Hektoliter. Die Gesamtproduktion der TriVeneto-Region mit den Flächen der traditionellen Pinot Grigio DOCs im Veneto, im Trentino und im Friaul dürfte pro Jahr bei über 2,2 Mill. Hektolitern, vielleicht sogar bei über 2,5 Mill. Hektolitern liegen.

Der Anteil der TriVeneto-Region beim Pinot Grigio beträgt rund 85 Prozent der italienischen Gesamtproduktion. Im Zeitraum 2019/2020 dürften somit mehr als 150 Mill. Flaschen Pinot Grigio per anno durch das Konsortium Pinot Grigio delle Venezie DOC zertifiziert worden sein. Nach Prosecco als mengenmäßig größter und ökonomisch wichtigster Weinkategorie, liegt Pinot Grigio an zweiter Stelle der wichtigsten Weißweinsorten. Beide Rebsorten zusammen stehen für rund 10 Prozent der italienischen Rebfläche und dürften wertmäßig einen Anteil von 20 bis 25 Prozent haben.

Gut platzierte Pinot Grigios im Handel: Im Premiumbereich des Lebensmittelhandels rangiert die Serie Mastro Vernacoli als Trentino DOC und in der Gastronomie und im Weinfachhandel die Serie Bottega Vinai, die vor Kurzem einem Facelifting unterzogen wurde



Aktuelle Lage herausfordernd. Angesichts von Handelshemmnissen wie Exportbeschränkungen, Brexit und den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise in den beiden Hauptabnehmerländern England und USA dürften die italienischen Produzenten vor erheblichen Herausforderungen stehen und verstärkt nach Deutschland als Absatzmarkt blicken, vor allem exportstarke Erzeuger wie die Trentiner Genossenschaftskellerei Cavit, die Gruppo Italiano Vini oder private Kellereien wie Zonin, Fratelli Martini, Schenk Italia oder Santa



Zwei Pinot Grigios in neuem Packaging mit traditionellen Namen aus dem Hause Schenk Italia: Einmal der La Gondola als Pinot Grigio delle Venezie und der Il Casato als Pinot Grigio Valdadige.

Rebläche Pinot Grigio in Italien und TriVeneto

	1990	2000	2010	2011	2013	2015	2017	2019
Pinot Grigio Italien gesamt in ha	3.341	6.668	10.053	16.760	20.300	24.501	30.000	32.000
Pinot Grigio TriVeneto in ha	20.905	25.124	27.159

Quelle: Konsortium Pinot Grigio delle Venezie

Margherita sind am Markt und im Lebensmittel- wie im Weinfachhandel mit ihren verschiedenen Weinlinien aktiv.

»Auch in der Corona-Krise konnten die meisten Kellereien ihre Abfüllungen weiter laufen lassen«, berichtet Daniele Simoni, Geschäftsführer und Direktor von Schenk Italia, dessen Kellerei im Südtiroler Dörfchen Auer beheimatet ist: »Trotz der strengen Sperrmaßnahmen, konnten wir die Abfüllungen jederzeit aufrechterhalten und unsere Kunden immer pünktlich beliefern.«

Der vor vier Jahren neu aus der Taufe gehobenen DOC Pinot Grigio delle Venezie misst er für die Zukunft große Bedeutung bei: »Die Produktion in Nordost-Italien stellt mit 85 Prozent noch immer den größten Teil der italienischen Pinot-Grigio-Produktion dar. Zu den wichtigsten Märkten für diesen Wein gehören zweifellos Deutschland zusammen mit den USA und England. Auf dem deutschen Markt verkaufen wir am meisten Pinot Grigio delle Venezie DOC und Valdadige DOC.«

Die besondere Affinität deutscher Erzeuger zu Pinot Grigio kommt für ihn nicht von ungefähr: »Die sehr guten Verkäufe auf dem deutschen Markt sind sicherlich auf die geografische Nähe und die damit verbundene Bekanntheit des Namens Pinot Grigio durch die historischen DOCs gegeben«, erklärt Simoni nachvollziehbar den Erfolg des Pinot Grigio delle Venezie.

Neue Weinberge bepflanzt. Die Ausdehnung des Anbaus und die neuere Entwicklung auf dem Pinot Grigio-Markt sieht Simoni unterdessen nicht unproblematisch: »Es wurden in den letzten Jahren im Veneto und in ganz Nord-

»Der Pinot Grigio aus dem Trentino nimmt eine besondere Stellung ein. Boden, Klima und Handlese sind entscheidend«

Andrea Nicolini,
Cavit Trento
Cantina Viticoltori Trentini



»Vom Weingut Masi bieten wir seit Anfang 2020 auch eine Premiumqualität des DOC Pinot Grigio delle Venezie an«

Markus Hotze,
Eggers & Franke

italien tausende Hektar neu mit Pinot Grigio bepflanzt und damit die aktuelle Verfügbarkeit erhöht. Es liegt jetzt an den unterschiedlichen Konsortien und ihren Mitgliedern, die Weinproduktion vernünftig zu führen und das verfügbare Produkt in den unterschiedlichen Märkten richtig zu positionieren. Das wird vor allem wichtig, weil die Gründung des Konsortiums Pinot Grigio delle Venezie zu einer Erhöhung der Basisqualitäten geführt hat.« Pinot Grigio müsse sich eine Stufe höher als in der Vergangenheit positionieren, skizziert Simoni die Marketingaufgaben für die Zukunft.

Aus der Sicht des Trentino beurteilt Andrea Nicolini, Exporthelfer der Trentiner Genossenschaftskellerei Cavit den Pinot-Grigio-Markt in Deutschland etwas anders: »Der Pinot-Grigio-Markt wird durch eine Reihe unterschiedlicher Herkünfte geprägt: Venezie, Valdadige, Trentino oder Südtirol, und jede spiegelt die Eigenart ihrer jeweiligen Herkunft wider. Dank der guten Arbeit unseres Hauses aber auch der anderen Trentiner Winzer nimmt der Pinot Grigio aus dem Trentino eine besondere Stellung ein. Klima, Boden, aber auch die Handlese spielen eine entscheidende Rolle.«

Eine Diva für gewisse Lagen. In der Tat eignen sich bestimmte Lagen besser für den anspruchsvollen Pinot Grigio als andere. Die dünnhäutigen Schalen mit ihrer zur Reifezeit charakteristischen rötlich-grau schimmernden Färbung brechen leicht auf und werden schnell von Fäulnis befallen. Pinot Grigio liebt dazu trockenes Wetter und höhere Un-

terschiede zwischen Tag und Nacht, weshalb er eigentlich eine Sorte für »Cool-Climate«-Regionen darstellt. Dort generiert er eine vollkommen andere, frische Art Weißwein, als auf tags wie nachts sehr warmen Standorten.

Auf dem deutschen Markt ist Cavit sowohl im Lebensmittelhandel wie im Weinfachhandel und der Gastronomie mit zwei getrennten Weinlinien über die Firma Saffer München als Vertriebspartner vertreten. Im Premiumbereich des Lebensmittelhandels rangiert die Serie Mastri Vernacoli als Trentino DOC und in der Gastronomie und im Weinfachhandel die Serie Bottega Vinai, die einer Art Facelifting bzw. optischen Überarbeitung der Etikettierung und Ausstattung unterzogen wurde. Als einzelne Markenweine dürften die Pinot Grigios von Cavit zu den meistverkauften Weinen in Deutschland zählen. Vor einigen Jahren launchte Cavit zudem mit dem »Pinot Grigio Rulendis« einen weiteren Pinot Grigio ausschließlich für die Gastronomie und erinnert damit an den Entdecker der Sorte, Seeger Ruland.

Welche DOC soll's denn sein? Nicht die ganz große Rolle spielt Pinot Grigio delle Venezie im Sortiment bei Eggers & Franke bzw. den übrigen Vertriebsgesellschaften der Gruppe. Dennoch prägt ein überaus differenziertes Sortiment das Angebot von Eggers & Franke, wie

Pinot Grigio auf einen Blick

TriVeneto-Region

Region: Trentino, Veneto, Friaul
Pinot-Grigio-Rebfläche (2019):
27.159 ha (ganz Italien ca. 30.000 ha)
Produktion: 2–2,5 Mill. hl

Konsortium Pinot Grigio delle Venezie DOC

Mitglieder: 324, davon 39 Genossenschaften, 225 Weingüter mit Direktmitgliedschaft
19 Önologen, 41 Kellereien/Abfüller
Produktion: 1,74 Mill. hl (2018),
1,1 Mill. hl (2019)
Export: 95%





» Die sehr guten Verkäufe auf dem deutschen Markt sind sicherlich auf die geografische Nähe und die Bekanntheit des Namens Pinot Grigio zurückzuführen«

Daniele Simoni,
Schenk Italia

Geschäftsführer Markus Hotze meint: »Pinot Grigio aus der DOC Veneto spielt bei uns im Sortiment eine untergeordnete Rolle. Wir führen diese Angebote, jedoch nur sehr gezielt und im Mittelpreissegment, was innerhalb unseres Premiumwein-Angebots den Preiseinstieg definiert«. Größere Mengen laufen auf jeden Fall im Lebensmittelhandel, in dem im E&F-Sortiment der Montecelli Pinot Grigio Veneto DOC vertrieben wird.

»Mit Blickrichtung Fachhandel/Gastronomie verkaufen wir unter den Veneto-Marken Cipriano (Eggers Sohn) sowie Villa Albinoni (Reidemeister & Ulrichs) ebenfalls gute Pinot-Grigio-Qualitäten. Alle Weine entwickeln sich insgesamt stabil, berichtet Hotze. »Über das Weingut Masi, das wir seit Januar 2020 distribuieren, bieten wir nun auch eine Premiumqualität Pinot Grigio Veneto DOC zum Endverbraucherpreis von 9,99 Euro an und sind gespannt, ob sich dieser Wein gut verkaufen lässt. Auf Premiumpreispunkten verkauften wir bisher Pinot Grigio aus anderen italienischen DOC-Herkünften, bspw. aus dem Friaul von Attems oder von Elena Walch aus Südtirol – durchaus mit wachsendem Erfolg«, freut sich Hotze.

Die Bekanntheit des Pinot Grigio auf der einen Seite und die Vielzahl an Herkünften auf der anderen Seite, die durch Jahrgangsunterschiede in Qualität und Menge jedes Jahr variiert werden, ist für René Sorrentino von GES Sorrentino, Delmenhorst bei Bremen, ein bestimmendes Element für die Marktentwicklung von Pinot Grigio auf dem deut-

schen Markt. Auf die Frage wie sich die neue DOC Pinot Grigio delle Venezie im Verhältnis zu den übrigen 20 Pinot Grigio DOCs Italiens schlägt, ist er von der bisherigen Entwicklung noch nicht ganz überzeugt, ganz nach dem Motto: Was nicht ist, kann ja noch werden. »Es ist schwer eine klare Antwort zu geben. Italien ist immer noch viel zu sehr »ernteabhängig«, d.h. viele richtige Entscheidungen werden durch die erntebedingten Schwankungen zunichte gemacht. Ob Pinot Grigio aus dem Veneto die gleiche »Stärke« haben kann, wie der Prosecco, bezweifle ich. Pinot Grigio ist dafür zu beliebig, wird oft verschnitten. Auf der einen Seite ist Pinot Grigio die bekannteste italienische Weißweinrebsorte und kann aus dem Veneto, aus den Abruzzen oder sonst woher kommen. Das ist beim Prosecco nicht der Fall.

Marke versus Herkunft. Ich glaube daher, dass die Verbraucher eher bereit sind für einen Pinot Grigio mehr zu bezahlen, wenn er Teil einer anerkannten Marke ist, also Vertrauen zu der Marke oder zum Winzer hat, dessen Pinot Grigio dann auch sein Geld wert ist«, meint der Weinexperte. »Wir verkaufen sehr erfolgreich Pinot Grigio aus dem Veneto, jedoch mindestens genauso erfolgreich aus den Abruzzen oder aus Apulien mit Trebbiano-Pinot-Grigio-Cuvées. Für mich gilt: Pinot Grigio ist und bleibt die bekannteste und beliebteste Weißweinrebsorte Italiens. Für eine Regulierung im Stile einer erfolgreichen DOC eignet sie sich jedoch, meiner Meinung nach, nicht.«

HERMANN PILZ

 **BOSCO**
viticultori



BIOLOGISCHER PINOT GRIGIO
BOSCO DEI CIRMIOLI

**MIT LIEBE UND
LEIDENSCHAFT
IN ITALIEN
HERGESTELLT**

www.boscoviticultori.com